

Zu gut für den Computer

Sport-Porträt Birgit Lichtenstern aus Pürgen hat im Schießsport schon einiges erreicht, aber so ein Blattl noch nie

Pürgen Es war am Freitagabend, eigentlich hatte Birgit Lichtenstern gar keine rechte Lust, noch zum Gauschießen nach Großkitzighofen zu fahren. „Wir hatten ja am Wochenende auch noch Zeit“, sagt die 35-jährige Pürgenerin. Doch vor allem Tochter Monya und auch ihr Mann Martin schafften es schließlich, sie zu überreden. Zu ihrem Glück, denn das, was sie am Eröffnungsabend des Gauschießens erreichte, kann man zu Recht als einmalig bezeichnen: ein 0,0-Teiler, und das auch noch auf die Meisterscheibe.

Was dieses 0,0 bedeutet, kann man eigentlich erst einschätzen, wenn man weiß, was ein Teiler ist (siehe Infokasten): Der Treffer war also hundertstel Millimeter genau in der Mitte der „Zehn“. Und das war sogar zu genau für den Auswertungsscomputer, denn Birgit Lichtenstern tauchte zunächst gar nicht in der Ergebnisliste auf. „Am Samstag habe ich mal im Internet nachgeschaut, aber da stand nichts drin.“



Sport Porträt

stern tauchte zunächst gar nicht in der Ergebnisliste auf. „Am Samstag habe ich mal im Internet nachgeschaut, aber da stand nichts drin.“

Dass dieser Schuss gut war, das hat sie als erfahrene Schützin sofort gewusst – wie gut, aber auch nicht.

Ein Anruf beim Ausrichter Almenrausch Großkitzighofen brachte Aufklärung: Der Computer war mit diesem Meisterschuss zunächst überfordert gewesen, doch bei der Kontrolle wurde sie gleich an die erste Stelle gesetzt, und dass sie da noch mal abgelöst wird, ist ausgesprochen unwahrscheinlich. „Dabei hatte ich gar keinen guten Tag“, erzählt die Mutter von zwei Kindern. „Da war nichts Gescheites dabei, bis auf diesen einen Schuss eben.“

Mit zehn Jahren hatte Birgit Lichtenstern – damals noch als Birgit Loderer – erstmals ein Luftgewehr in der Hand. Das kam nicht von ungefähr, denn „meine ganze Familie ist im Schießsport aktiv“. So hat sie ihr Talent vermutlich auch geerbt, das sich schnell zeigte. Hin-



Bei den Scheiben der Aktion Volltreffer können Laien versuchen, wie schwer ein Treffer in der Mitte ist. Zum Glück hat Birgit Lichtenstern ihren Glanzschuss auf die Meisterscheibe abgegeben.

Foto: Julian Leitenstorfer

Teilerwertung

● Der Begriff Teilerwertung stammt aus dem Schießsport und stellt eine spezielle Wertungsart der Schießscheibe dar.
● Dabei wird der Teiler des besten Schusses gewertet. Der Teiler gibt den Abstand des Schusses in hundertstel Millimetern von der Mitte der beschossenen Scheibe an. Dieser Wert wird in der Regel maschinell mit einer sogenannten Auswertemaschine (ein Scanner mit einer speziellen Software) oder mittels einer elektronischen Scheibenanlage ermittelt. Der

ideale Schuss wird dabei als Nullteiler bezeichnet.

● Wird kein Nullteiler, sondern ein anderer Wert als zu erreichender Wert angegeben, haben bei dieser Variante auch schlechtere Schützen gute Chancen, sich durch einen Glückstreffer gegenüber besseren Schützen zu behaupten. Daher wird die Teilerwertung weniger für sportliche Wettkämpfe als für Glücksschießen (zum Beispiel beim Königsschießen) oder Preis-schießen verwendet. (mm)

Quelle: Wikipedia

zu kam noch der nötige Fleiß, und schnell zeigten sich die ersten Erfolge. „Damals habe ich zwei Mal in der Woche im Verein trainiert, und hinzu kam noch das Trockentraining“, erzählt sie. Denn nur einfach anlegen und abdrücken, das reicht nicht: Konditionstraining und mentales Training sind ebenso wichtig. Neben der Schule hat sich Birgit Lichtenstern damals voll auf den Sport konzentriert. Der Lohn dafür: 1992 wurde sie deutsche Meisterin mit dem Luftgewehr und zwei Jahre später sogar mit dem Luftgewehr und im Drei-Stellungskampf.

Mit 16 Jahren war dann aber Schluss mit Schießen als Leistungssport. „Europameisterschaften oder sogar Weltmeisterschaften waren eigentlich nie mein Ziel“, erzählt sie. Ihr Beruf als Medizinische Fachangestellte füllte sie voll aus, und „ich habe mich immer als Hobbyschützin gesehen“. So unterstützte sie die Pürgener Rundenwettkampfmannschaft und springt auch heute ab und zu – aber immer mit Erfolg – noch ein.

Ihre zwölfjährige Tochter Monya, die durch ihr Drängen der Mutter ja mit zum Sensationsschuss verholpen hat, ist inzwischen aber voll mit dem „Schieß-Virus“ infiziert, und auch der achtjährige Timo hat bereits seine ersten Versuche mit dem Lichtgewehr absolviert. Insofern bleibt der Kontakt immer vorhanden, und nicht zuletzt schätze die Familie auch die Geselligkeit. So wird man auch gemeinsam den 0,0-Teiler noch mal richtig feiern, denn „mehr kann man nicht erreichen“, freut sie sich. (mm)

7 **Volltreffer** Neben dem Gauschießen richten die Almenrausch-Schützen auch die Aktion „Volltreffer“ zugunsten der Kartei der Not aus. Hier können auch Laien den Schießsport ausprobieren, etwas Gutes tun und vielleicht sogar einen Fiat 500 vom Autohaus Merk gewinnen.

8 **Im Internet**
www.sv-almenrausch.de